

Neuer Himmel und neue Erde – Pure Herrlichkeit

1. **Vers 1:** «Und er (der Engel Gottes) zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes.»

- Welche Erfahrungen habt ihr mit frischem, sprudelndem, kühlendem und durstlöschendem Wasser schon gemacht? Erzählt einander konkrete Erlebnisse. B
 - Was bewirkten diese «Wassererlebnisse» in euch? V
 - Welche erfrischenden Gedanken lösen Offb 21 und 22 bei dir aus? A
 - Wie fühlt sich «Lust auf Himmel» an? A
- Welche seelsorgerlichen Hilfen bieten dir die folgenden Bibeltex-te? A
 - Ps 23,1.2: «Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.»
 - Jer 17,13: «... Gott, der Herr, die Quelle lebendigen Wassers ...»
 - Joh 4,14: «... wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich (Jesus) ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit ...»
 - Offb 7,17: «... denn das Lamm (Jesus Christus), das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.»
 - Offb 21,6: «Und er (Gott) sprach zu mir: «... Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.»» Ebenso Offb 22,17.

2. **Vers 2:** «Mitten auf ihrer Strasse und auf beiden Seiten des Stromes waren Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.»

- Was sagen uns diese Hinweise auf einen Wasserstrom und auf Bäume über den Himmel? V

2.3.1 Die Bäume tragen zwölfmal Früchte im Jahr.

- Was sagt uns der Hinweis zu diesen Bäumen, dass sie «zwölfmal Früchte tragen» und das auf «jeden Monat» im Jahr verteilt? V
- Welche Freude oder Lust auf den Himmel löst das bei dir aus? V

2.3.2 Die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.

- Was sagt ihr den Allversöhnern und universellen Heilspropheten, welche an dieser Stelle sofort die Hand erheben und reklamieren: «Seht ihr, am Ende werden doch alle mit Gott versöhnt und es gibt weder einen ewigen Fluch noch Hölle.»? V
 - Was löst diese Diskussion über Allversöhnung und universelles Heil bei dir aus? A
 - Weshalb diese deine Reaktionen und Emotionen? A

3. Verse 3–5: Diese Verse schieben erneut mit wenigen Worten den Vorhang ins herrliche Leben im Jenseits beiseite. Es sind sechs einzelne Aussagen:

- Es wird **«keinerlei Fluch mehr sein»**. Wenn die in Offb 22 beschriebene Herrlichkeit Realität wird, liegen die Gerichte, Verurteilungen, der erste und der zweite Tod sowie die Öffnung des Feuersees weit hinter uns.
- **«... und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein»** = in der neuen Jerusalemstadt. Alles Leben wird wohltuend von diesem Thron Gottes und dem Lamm Jesus Christus versorgt, gefördert und beflügelt.
- **«Und seine Knechte werden ihm dienen.»** In einem brillanten Miteinander und Füreinander werden wir die herrlichen Anliegen Gottes mitgestalten. Für uns tönen die Worte «Knecht» und «dienen» nach ausbeutender Unterwerfung. Aber wir befinden uns hier im Himmel! In der Herrlichkeit. Da herrscht nicht ein Verhältnis irdischer Unterdrückung oder herrischer Willkür. Hier will und wird der durch Jesus Christus erlöste Mensch gern und freiwillig dem Willen seines liebenden und barmherzigen Herrn dienen.
- **«Und sie werden sein Angesicht sehen.»** Das ist kein Hinweis auf ein langweiliges, sich in die Länge ziehendes Anstarren, sondern deutet andauernde Nähe im intimsten Sinn an. Seite an Seite und Auge in Auge mit dem allmächtigen Schöpfer – ich kann schon fast nicht mehr warten!
- **«Und sein Name wird an ihren Stirnen sein.»** Unser Schöpfer und Erlöser kann es auch im letzten Kapitel der Bibel nicht lassen, uns zu sagen, dass wir ganz ihm gehören und damit bestens versorgt sein werden. Es ist ihm völlig ernst mit dieser Zusage.
- **«Es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.»**
 - Welche seelsorgerlichen Hilfen bieten dir die einzelnen der sechs Aussagen? A
 - Weshalb? A
 - Wie kannst du einzelne dieser Aussagen konkret in deine aktuelle Alltagssituation hineinnehmen? A
 - Wie wecken diese Namen bei dir eine neue «Lust auf den Himmel»? A
- Stellt euch erneut der Frage, was sich in Kirchen/Gemeinden dringend ändern muss, damit der Himmel wieder in seiner glanzvollen Herrlichkeit wahrgenommen wird («Lust auf den Himmel») und dadurch Hölle, als das Gegenteil von Himmel, wieder seine unendliche Tragik und Hässlichkeit erscheint. V
 - Wie kam es zu dem tragischen Schweigen in Kirchen/Gemeinden über das Jenseits, den Himmel, die Doxa, die Herrlichkeit, das eigentliche Ziel der Reise der Christen? V
 - Was wollt ihr als Gruppe oder willst du als Einzelperson unternehmen, damit in deiner Kirche/Gemeinde wieder über das Jenseits, den Himmel, die Doxa, die Herrlichkeit, das eigentliche Ziel der Reise der Christen gelehrt, gepredigt, diskutiert und gefeiert wird? A
 - Wer unternimmt was bis wann? A

- Startet ihr evtl. mit neuen Kleingruppen zur Offenbarung des Johannes und als mögliche Verstehens- und Gesprächshilfe mit dem Buch «LICHTER in der NACHT»? A